

SPITEX
das Original

www.spitez Zug.ch
041 729 29 29

Überall für alle
SPITEX
Kanton Zug

Zugerbieter

Eine Lokalausgabe der Zuger Presse

UNABHÄNGIGE WOCHENZEITUNG
FÜR BAAR UND ALLENWINDEN



AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN
DER GEMEINDE BAAR

Conrad Keiser AG

mazda **HONDA**

Alte Steinhäuserstr. 19
6330 Cham

www.ckeiser.ch
041 741 88 22

MALER BLASER

Wenn es zu bunt wird,
muss man Farbe bekennen.

Josef Imbach

maler-blaser.ch

Erstelle kostenlos dein
persönliches Bewerbungsvideo

QR-CODE SCANNEN
UND LOSLEGEN

zentraljob.ch

Video Studio

► einfach und schnell
► professionell
► kostenlos

Mach den Unterschied!

Folgen Sie
uns auf
Instagram.

luzernerzeitung.ch

Jubiläum

Seit 70 Jahren auf den Spuren der Natur

Nach dem Motto «Raus aus dem Alltag, rein in die Freizeit» wollen die Naturfreunde Baar zu Bewegung und Begegnung animieren.

Claudia Schneider

«Ich bin seit 1991 dabei; später wurde ich als Tourenchefin gewählt und kam so in den Vorstand», erzählt Marlies Meisinger – seit drei Jahren amtiert sie als Präsidentin der Naturfreunde Baar. Dieses Jahr wurde die 70. Generalversammlung durchgeführt. Weil es schwierig ist, Vorstandsmitglieder zu finden, ist die 56-Jährige weiterhin auch als Tourenchefin engagiert: «Zusammen mit den Tourenleitern stellen wir das Programm zusammen. Die Leiter müssen sich regelmässig weiterbilden.» Marlies Meisinger hat eben den «Schneeschuhkurs für Senioren» gebucht. Organisiert wird er vom Dachverband, siehe blaue Spalte. Die Kurse können von allen Vereinsmitgliedern besucht werden, zum Beispiel Wandern T1 bis T4, Klettern oder Kartekompass. Die Kurse seien stets interessant: «Letztes Jahr nahm ich an einem Kurs teil, bei dem ich viel über Mutterkuhhaltung gelernt habe. Zum Beispiel, dass Kühe schlecht sehen und deshalb auf die Menschen zugehen», berichtet Meisinger.

Zusammen unterwegs die Natur schätzen und geniessen

Die meisten Vereinsmitglieder begnügen sich mit der Teilnahme an den Aktivitäten der Baarer Sektion, man kann aber auch sektionsübergreifend an Touren mitmachen. So gehen sie regelmässig auf Wanderungen, auch stehen Schneeschuh- und Velotouren auf dem Programm. «Wir wandern gern an Orten, die nicht so bekannt



Auf der Damülser Mittagsspitze während der Wanderwoche 2021 (links), bereit für eine Velotour im Jahr 1997 (rechts oben) und die Naturfreunde während einer Wanderpause am Blegisee 1979 (rechts unten).



Bilder pd

sind», erzählt Sonja Eicher. «Wir versuchen, Wanderwege zu finden, auf denen kein Massenauftritt ist. Schön daran ist, dass man verschiedenste Ecken der Schweiz kennen lernt», schwärmt die 75-Jährige. Sie schätzt auch, dass der Schweregrad der Touren variiert. «Öfters gehen wir an denselben Ort, bieten aber eine einfachere und eine schwere Tour an. Unser Motto lautet: Wir gehen miteinander und kommen miteinander heim», berichtet Franz Studer. «Wer ein bisschen stärker ist, rennt den anderen nicht weg.» «Während der Wanderwoche, die wir alle zwei Jahre organisieren, machen wir jeden Tag Touren in verschiedenen Stärkeklassen», ergänzt die Präsidentin. Die Wanderwoche ist sehr beliebt.

Letztes Mal kamen 30 Personen mit. Aus organisatorischen Gründen können es nicht mehr sein. Übernachtet wird jeweils in einem Hotel – obschon die Naturfreunde Schweiz über eigene Häuser verfügen, die auch gerne von Gruppen und Schulklassen gebucht werden. «Diese liegen aber meistens etwas abseits», weiss Franz Studer. Auch müsse man in den Häusern oftmals selber kochen: «Mit zunehmendem Wohlstand haben die Häuser an Bedeutung verloren.» Einen beträchtlichen Teil der Mitgliederbeiträge investiert der Verband dennoch in den Unterhalt der Häuser.

Die Sektion Baar generiert Extraeinnahmen in die Vereinskasse durch Mithilfe bei Anlässen und Festivitäten. Ausserdem nimmt der Verein

seit vielen Jahren am Christkindli-Märt teil. «Dort verkaufen wir Selbstgemachtes, Guetzi, Sirup, Zöpfli, damit haben wir sehr grossen Erfolg», freut sich die Präsidentin.

Viele Mitglieder bleiben dem Verein jahrelang treu

Am längsten bei den Naturfreunden dabei ist aktuell der Ehrenpräsident Beda Arnold, er trat 1965 bei. «Bei uns können aber auch Gäste mitmachen», betont Marlies Meisinger. Dieses Angebot werde rege genutzt. Nicht zuletzt geht es auch darum, immer mal wieder neue Mitglieder zu gewinnen. «Auch Familien sind herzlich willkommen, denn wie man aus Erfahrung weiss, wandern Kinder in der Gruppe motivierter. Unsere jüngsten

sind im Vorschulalter und sorgen für Abwechslung», berichtet Sonja Eicher. Heute gebe es aber extrem viele Freizeitangebote, sodass es etwas an Nachwuchs fehle.

Beliebt bei den Mitgliedern ist neben den Aktivitäten in der Natur auch der monatliche Treff, jeweils am ersten Freitag im Monat im Restaurant Bären. Gerade die Älteren, die sonst nicht mehr so mitmachen können, schätzen das sehr. Geselligkeit wird aber auch beim Herbsttreffen mit anderen Innerschweizer Sektionen gepflegt. «Uns ist das Gemütliche wichtig», so Marlies Meisinger. «Es ergeben sich auch immer wieder Freundschaften über die Vereinsaktivitäten hinaus», sagt Franz Studer. Und man unterstütze sich gegenseitig.

Naturfreunde Baar

Die Naturfreunde sind eine politisch und konfessionell neutrale Bewegung. «Wir versuchen, allen die Schönheiten der Natur näherzubringen. Ausserdem pflegen wir eine grosse Kameradschaft», heisst es auf der Website der 1951 gegründeten Sektion Baar. Die Naturfreunde-Bewegung der Schweiz entstand bereits 1905. Sie zählt heute rund 14 000 Mitglieder und ist mit 120 Sektionen dem Dachverband der Naturfreunde International angeschlossen (zirka 500 000 Mitglieder). Gegründet wurde die Bewegung, um der Arbeiterklasse durch Sport, Geselligkeit und Kameradschaft eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu bieten. Die Naturfreunde verfügen in ganz Europa auch über 700 Häuser, die der Öffentlichkeit zugänglich sind. Meistens befinden sich diese in wunderschönen Landschaften, jedoch etwas abseits der Haupttrouten.

Ziele des Landesverbandes sind die Vermittlung von Kenntnissen über Natur und Heimat sowie Bestrebungen zur Erhaltung gesunder Lebensbedingungen für Menschen, Tiere und Pflanzen. Um diese Ziele zu erreichen, werden diverse Freizeitaktivitäten in der Natur und Weiterbildungskurse sowie Aufenthalte in den vereins-eigenen Häusern angeboten. Die Anzahl der Mitglieder bei der Sektion Baar liegt bei rund 64 Personen, weitere sind herzlich willkommen. csc

www.naturfreunde-baar.ch

| Inhalt | |
|-------------------------|----|
| Innovative Fachleute | 2 |
| Baar | 3 |
| Sport | 4 |
| Impressum | 4 |
| Zum Gedenken | 4 |
| Aus dem Rathaus | 5 |
| Forum / Kultur | 7 |
| Wirtschaft | 8 |
| Kanton | 9 |
| Das läuft in der Region | 11 |
| Rätsel | 12 |

Nahkampf

Neuer Hauptsitz im Inwiler Zentrum

Auch im Weiler Inwil sind die Zeiten längst vorbei, als zwischen den Häusern noch grosszügiger Freiraum konzipiert wurde. Eine aktuelle Visualisierung der neu entstehenden Überbauung im Dorfkern mutet fast schon wie ein Häusernahkampf an. Verdichtung heisst das Gebot der Stunde. Erste Mieter lassen sich darauf ein.

Seite 3

Wettkampf

Die Freude über das Treffen war gross

Endlich konnten sich wie längst geplant 112 Schwimmerinnen und Schwimmer der internationalen Schulen von Frankfurt, Zürich, Basel, Lugano, Zug und Luzern zum Wettkampf im Hallenbad Lättlich treffen. Es wurde um Bestzeiten gekämpft. Nicht zu kurz kam aber auch die Kollegialität unter den Schülerinnen und Schülern.

Seite 4

Machtkampf

Mitsprache beim Verkehrskonzept

Wer hat Vortritt, was Priorität? Die Verkehrsregulierung ist ein ewiger Machtkampf zwischen motorisierten Verkehr und Langsamverkehr. Die Ansprüche sind vielfältig. Im Parteienforum stellt die Alternative-die Grünen die Frage, ob die Gemeinde die unterschiedlichen Meinungen dazu ausreichend abgeholt hat.

Seite 7

Wahlkampf

«Corona sorgt für Verwirrung»

Die Gesundheitsdirektion ist wie keine andere betroffen von der Pandemie. Regierungsrat Martin Pfister offenbart, wie er diese Zeit erlebt – und die Tatsache, dass die Landammannfeier ihm zu Ehren schon zweimal abgesagt wurde. Fest steht, dass der Allenwindner trotzdem motiviert ist für den Wahlkampf.

Seite 9

Anzeige

unicef
für jedes Kind

Coronavirus gemeinsam stoppen.

Jeder Beitrag hilft

Jedes Kind hat ein Recht auf Schutz. Jetzt spenden: PC 80-7211-9 oder unicef.ch